

# Adenauer hat er selbst kennen gelernt

Der Ahrberger Arnold Gieseke ist seit 63 Jahren CDU-Mitglied / Viel Lob für sein Engagement

**Ahrbergen (uli). Darauf ist Arnold Gieseke besonders stolz: Dass er Bundeskanzler Konrad Adenauer einst selbst kennen gelernt hat. Überhaupt die CDU ein wichtiger Bestandteil seines Lebens: 63 Jahre ist er Mitglied in der Partei.**

Mitten in Hildesheim hat er Deutschlands ersten Bundeskanzler gesehen. Auf dem Rathausplatz hat Gieseke ihn als junger Christdemokrat bewundert und fotografiert. Die Fotos trägt der heute 84-Jährige oft bei sich. In einem einfachen Einsteckalbum, zusammen mit seinem Mitgliedsausweis der CDU. 63 Jahre alt ist das Papier, das inzwischen leicht vergilbt ist und das es in dieser Form heute gar nicht mehr gibt.

Am 1. Juni 1946 ist der Ahrberger als 23-jähriger Mann, kurz nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft der Christdemokratischen Partei beigetreten. Aus Überzeugung und in dem festen Willen, am Wiederaufbau Deutschlands beteiligt zu sein. Und er ist bis heute in der CDU geblieben.

Arnold Gieseke war der Mitbegründer des Ortsverbandes Ahrbergen, hat von 1956 bis 1972 im Rat der damals noch selbstständigen Gemeinde Ahrbergen

gesessen und war lange Jahre Beisitzer im Vorsitz des Gemeinde- und später auch des Ortsverbandes Ahrbergen. Vieles hat er in dieser Zeit angekurbelt.

Als Dr. Heinz-Lorenz Günter, der heutige Vorsitzende des Ortsverbandes bei der Mitgliederversammlung an Giesekes unermüdetes Engagement erinnert, hört der still zu und nickt. So vieles ist ihm noch immer gut in Erinnerung.

Allen voran eben der Besuch Adenauers in Hildesheim. Begeistert zeigt Gieseke die Bilder dem Bundestagsabgeordneten Eckart von Klaeden, der direkt aus Berlin zur Versammlung nach Ahrbergen gereist ist, um die Ehrung persönlich vorzunehmen. So langjährige Mitglieder gibt es bundesweit nicht mehr sehr viele.

Die Ehrung Giesekes ist der Höhepunkt der Sitzung, in der sonst noch ein Rückblick auf die Veranstaltungen im vergangenen Jahr und die wichtigsten

anstehenden Themen in Ort und Gemeinde auf der Tagesordnung standen. Doch die CDU-Mitglieder wollen von Klaedens Besuch nicht verstreichen lassen, ohne den Bundestagsabgeordneten auf ihr Verkehrsproblem aufmerksam zu machen.

Jeden Morgen und jeden Abend würden etliche Autofahrer aus den umlie-

genden Orten oder solche, die auf dem Weg dorthin seien, die Abkürzung nehmen und mitten durch Ahrbergen brausen. „Und das morgens zu einer Zeit, zu der unsere Schulkinder unterwegs sind“, macht Günter deutlich. Dabei gebe es eine Möglichkeit,

dies zu verhindern. Doch die koste 1,5 Millionen Euro, eine Summe, die die Gemeinde nicht habe. Doch Ahrbergen hat wieder Hoffnung. Es gibt einen Zuschuss für Gemeindeverbindungsstraßen. Daraus könnte es bis zu 75 Pro-



Der 84-jährige Arnold Gieseke ist seit 63 Jahren Mitglied in der CDU. Bundestagsabgeordneter Eckart von Klaeden gratulierte dem Ahrberger und hörte sich gespannt Anekdoten aus Giesekes Parteijahren an.

Foto: Kohrs

zent Zuschuss geben. Eine Verkehrszählung, die das Problem untermauern soll, ist gerade gelaufen, die Anträge in Vorbereitung.

Eckart von Klaeden hört sich das Problem an, kann den Ahrbergern aber

nicht helfen. „Das ist eine rein kommunale Angelegenheit“, erklärt der Bundestagpolitiker. Der dann neben Arnold Gieseke noch neun weitere Ahrberger für ihre langjährige Treue zur Partei auszeichnet.

**Siehe Kompakt**



Ein Papier mit Seltenheitswert: Ein CDU-Mitgliedsausweis von 1946.